

# **BGer 6B 1078/2017 vom 14. November 2017**

Bundesgericht, 2017-11-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_1078\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_1078_2017)

FR: TF 6B 1078/2017 du 14 novembre 2017

IT: TF 6B 1078/2017 del 14 novembre 2017

## **Regeste**

Wiederherstellung (grobe Verletzung der Verkehrsregeln); Kostenvorschuss, Nichteintreten | Strafprozess

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Der anwaltlich vertretene Beschwerdeführer erhob mit Eingabe vom 15. September 2017 Beschwerde in Strafsachen gegen den Beschluss des Obergerichts des Kantons Bern vom 15. August 2017.

### **E. 2**

Die Partei, die das Bundesgericht anruft, hat einen Kostenvorschuss zu bezahlen ( Art. 62 Abs. 1 BGG ).

### **E. 3**

Dem Beschwerdeführer wurden in der Folge mit Verfügungen vom 21. September 2017 und 27. Oktober 2017 eine Frist bis zum 6. Oktober 2017 und die gesetzlich vorgeschriebene, nicht erstreckbare Nachfrist bis zum 9. November 2017 angesetzt, um dem Bundesgericht einen Kostenvorschuss von Fr. 3'000.-- einzuzahlen, ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde. Obwohl beide Verfügungen zugestellt werden konnten, ging der Kostenvorschuss auch innert der Nachfrist nicht ein. Auf die Beschwerde ist androhungsgemäss im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten.

### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.